Windows Small Business Server 2003

Windows Small Business Server (SBS) 2003 R2

Produktgruppe: **Server**	**Windows Small Business Server (SBS) 2003 R2**		
Lizenzmodell: **Microsoft Server – Betriebssysteme**	Serverlizenz	Zugriffslizenz (CAL) pro Gerät	Zugriffslizenz (CAL) pro Nutzer

DIE SCHRITTE ZUR KORREKTEN LIZENZIERUNG

1. Auf welchem Server soll Windows SBS 2003 R2 genutzt werden?
2. Wie oft darf Windows SBS 2003 R2 pro Lizenz installiert und ausgeführt werden?
3. Welche Zugriffslizenzen sind erforderlich?
4. Besonderheiten: Step Up-Möglichkeit; Beschränkung auf 75 Nutzer; Transition Pack

1. Auf welchem Server soll Windows SBS 2003 R2 genutzt werden?

Volumenlizenz, Einzelhandelspaket (FPP) und System Builder-Lizenz:
Bevor die Serversoftware ausgeführt wird, muss die Serverlizenz einem bestimmten Server zugewiesen werden. Dieser Server ist der lizenzierte Server für die entsprechende Lizenz.

	Server + Lizenz = Lizenzierter Server, auf dem die Serversoftware ausgeführt werden darf

- Ein Server ist ein physikalisches Hardwaresystem, das fähig ist, die Serversoftware auszuführen. Eine Hardwarepartition oder ein Blade wird als separates Hardwaresystem betrachtet.
- Zuweisen der Serverlizenz bedeutet einfach, die Serverlizenz für einen Server zu bestimmen.
- Die Serverlizenz darf einem anderen Server zugewiesen werden, allerdings nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung. Ausnahme: Der lizenzierte Server wird wegen eines dauerhaften Hardwarefehlers außer Dienst gestellt.

Vorinstallierte OEM-Lizenz:
Die Serverlizenz ist dem Server, auf dem die Lizenz vorinstalliert erworben wurde, dauerhaft zugewiesen. Dieser Server ist der lizenzierte Server.

2. Wie oft darf Windows SBS 2003 R2 pro Lizenz installiert und ausgeführt werden?

Für jede Serverlizenz darf 1 Instanz in einer physikalischen oder virtuellen Betriebssystem-Umgebung auf dem lizenzierten Server ausgeführt werden. Pro Domäne kann nur ein Windows SBS 2003-Server betrieben werden.

Windows SBS 2003 R2 Standard Edition und Premium Edition bestehen jeweils aus mehreren Komponenten, die unter 1 Lizenz zusammengefasst sind.

- Die Komponenten von Windows SBS 2003 R2 dürfen nicht auf verschiedene Betriebssystem-Umgebungen oder verschiedene Server verteilt werden. Die einzige Ausnahme bildet FrontPage 2003, das in der Premium Edition enthalten ist. Diese Anwendung kann auf einem beliebigen einzelnen Client-Computer innerhalb des Windows SBS 2003-Netzwerks installiert werden
- Windows SBS 2003 R2 Premium Edition enthält auch SQL Server 2005 Workgroup Edition. Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen von SQL Server 2005 Workgroup Edition gleichzeitig in der gleichen physikalischen oder virtuellen Betriebssystemumgebung wie die Serversoftware auf dem lizenzierten Server zu nutzen.

Windows SBS 2003 R3 Standard Edition	Windows SBS 2003 R3 Premium Edition + SQL 2005 Workgroup
Hardware	Hardware
1 Instanz von Windows SBS 2003 R2 Standard Edition auf dem lizenzierten Server	1 Instanz von Windows SBS 2003 R2 und 1 Instanz der Komponente SQL Server 2005 Workgroup Edition in einer physikalischen Betriebssystem-Umgebung auf dem lizenzierten Server

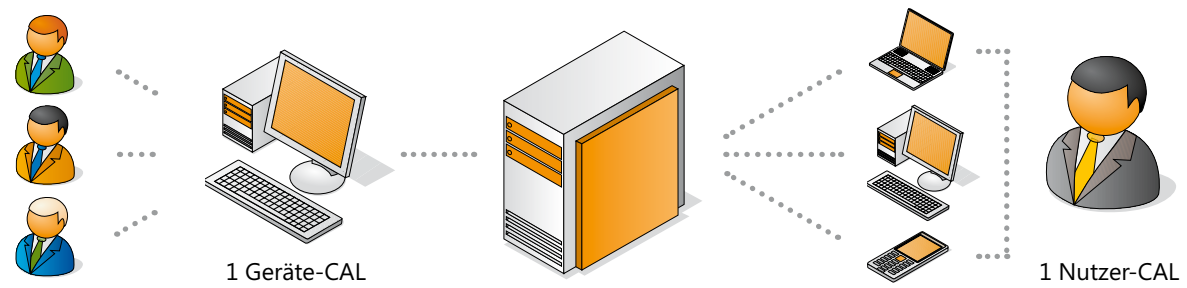
3. Welche Zugriffslizenzen sind erforderlich?

Windows SBS 2003 R2 CAL

Für jeden direkten oder indirekten Zugriff auf Windows SBS 2003 R2 ist eine Zugriffslizenz (Windows SBS 2003 CAL) erforderlich.

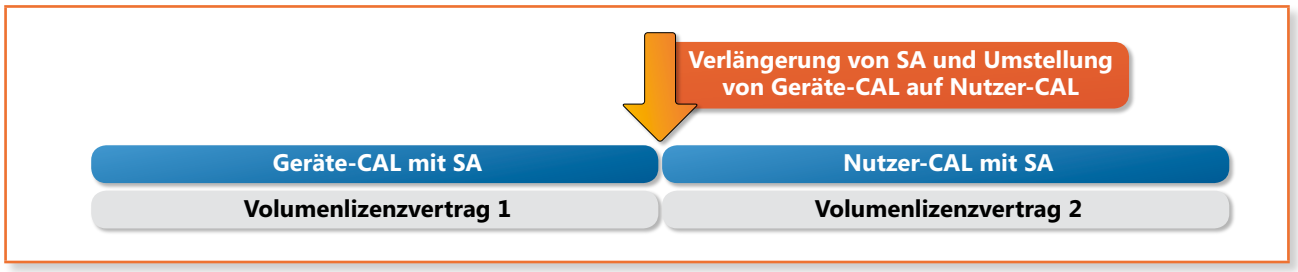
- CAL = Client Access License
- Eine Windows SBS 2003 R2 CAL berechtigt zum Zugriff auf Windows SBS 2003 R2 Standard und Windows SBS R2 Premium (sowie auf die entsprechenden vorherigen Versionen).

Es gibt 2 Typen von CALs: eine Geräte-CAL (Device CAL) und eine Nutzer-CAL (User CAL).
Der Kunde kann eine Kombination aus Geräte-CALs und Nutzer-CALs in seinem Unternehmen einsetzen – aus Gründen der besseren Verwaltbarkeit wird jedoch eine Standardisierung auf einen CAL-Typ empfohlen.



Eine Windows SBS 2003 R2 Geräte-CAL berechtigt das Gerät, dem die CAL zugewiesen wurde, zum Zugriff auf Windows SBS 2003 R2 (und frühere Versionen von Windows Small Business Server) im Unternehmen. Das Gerät kann von beliebigen Nutzern verwendet werden.	Eine Windows SBS 2003 R2 Nutzer-CAL berechtigt den Nutzer, dem die CAL zugewiesen wurde, zum Zugriff auf Windows SBS 2003 R2 (und frühere Versionen von Windows Small Business Server) im Unternehmen. Der Nutzer kann beliebige Geräte zum Zugriff verwenden.

Ein Wechsel von Geräte-CAL zu Nutzer-CAL (oder umgekehrt) ist möglich, wenn die zugrunde liegende CAL mit Software Assurance ausgestattet ist. Der Wechsel kann ausschließlich zum Zeitpunkt der Verlängerung von Software Assurance in einem weiteren Volumenlizenzvertrag erfolgen:



Eine Windows SBS 2003 (R2) CAL berechtigt zum Zugriff auf
- Windows Server 2003 in einer SBS 2003 (R2)-Domäne
- Windows Server 2008 (gilt bis 31.05.09) in einer SBS 2003 (R2)-Domäne
- Exchange Server 2003 in einer SBS 2003 (R2)-Domäne
- SQL Server 2005 Workgroup Edition (im Server/CAL-Modell) in einer SBS 2003-Domäne

Eine Windows SBS 2003 R2 CAL berechtigt nicht zum Zugriff auf Exchange Server 2007.

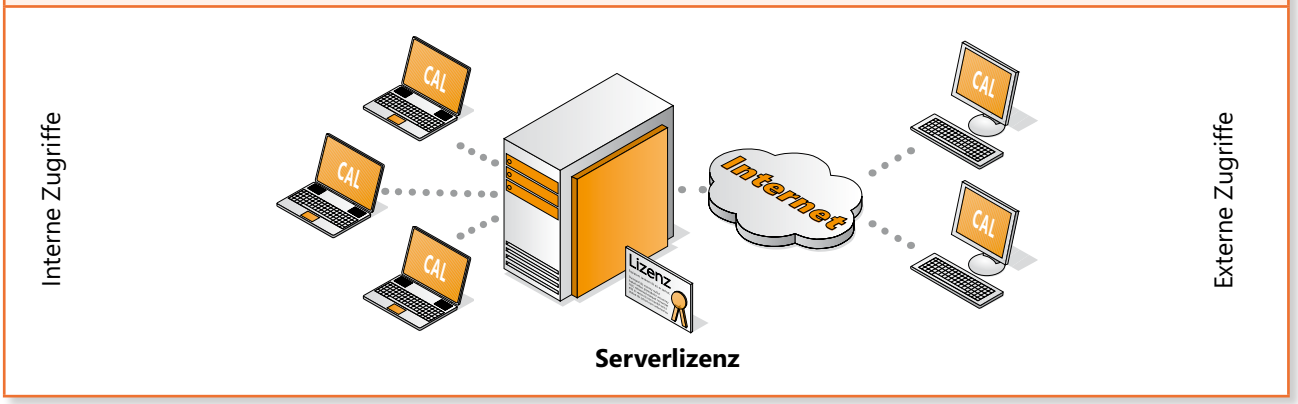
Zugriffe externer Nutzer

Jede erworbene Lizenz berechtigt zum Einsatz im Unternehmen des Lizenznehmers. Nicht vorgesehen ist, die Software für unternehmensexterne Nutzer zur Verfügung zu stellen. Eine Ausnahme ist es, wenn externen Nutzern Zugriff auf das unternehmenseigene Netzwerk gegeben wird (Extranet).
- Gilt für alle Einzellizenzen (OEM, System Builder, Einzelhandelspaket FPP) und Volumenlizenzen (Open License, Open Value, Select License, Select Plus, Enterprise Agreement)
- Das Hosting von Lizenzen erfordert einen eigenen Lizenzvertrag (SPLA Services Provider License Agreement).

Externe Nutzer sind Nutzer, die weder Angestellte des Lizenznehmers oder seiner verbundenen Unternehmen noch Vertragspartner oder Erfüllungsgehilfen vor Ort beim Lizenznehmer oder seinen verbundenen Unternehmen sind. Externe Nutzer sind z.B. Lieferanten, Distributoren oder Kunden des Lizenznehmers.

Zugriffe externer Nutzer können mit einzelnen Windows SBS 2003 R2 CALs (pro Gerät bzw. pro Nutzer) lizenziert werden.
- Verantwortlich für den Erwerb von CALs ist der Lizenznehmer des Servers, auf den der Zugriff erfolgt.
- Zugriffe externer Nutzer müssen auch dann mit Windows SBS 2003 R2 CALs lizenziert werden, wenn diese Nutzer bereits CALs für Windows Small Business Server im eigenen Unternehmens-Netzwerk haben.
- Es gibt keinen External Connector für Windows SBS 2003 R2.

Lizenzierung externer Zugriffe auf Windows SBS 2003 R3



4. Besonderheiten

Step Up-Möglichkeit

Hat der Kunde einen Open Value-Vertrag mit aktiver Software Assurance für Windows SBS 2003 R2 Standard, kann er durch den Erwerb der entsprechenden Step Up-SKU (SKU = Artikelnummer) auf die höherwertige Version Windows SBS 2003 R2 Premium umsteigen.

- Die bestehenden Windows SBS CALs können weiterhin verwendet werden.
- In Open License sind Step Up-SKUs nicht verfügbar.

Beschränkung auf 75 gleichzeitige Nutzer

Pro Domäne kann nur ein Windows SBS 2003-Server betrieben werden. Pro Windows Small Business Server 2003-Domäne dürfen maximal 75 gleichzeitige Nutzer zugreifen.

Transition Pack

Das Transition Pack wandelt Windows SBS-Lizenzen in Standardlizenzen für die Serverkomponenten der entsprechenden Windows SBS-Edition um (Standard oder Premium).

- Windows SBS 2003 Standard + Transition Pack = Windows Server 2003 Standard inkl. 5 CALs und Exchange Server 2003 Standard Edition-Lizenz inkl. 5 CALs
- Windows SBS 2003 Premium + Transition Pack = Windows Server 2003 Standard inkl. 5 CALs und Exchange Server 2003 Standard Edition-Lizenz inkl. 5 CALs und Internet Security Acceleration Server und SQL Server 2005 Standard

Gründe für den Erwerb eines Transition Pack:

- Das Netzwerk umfasst mehr als 75 Benutzer oder Geräte
- Der Kunde möchte die Komponenten von Windows SBS (z. B. Windows Server, Exchange Server oder SQL Server) auf unterschiedliche physische Server verteilen.

Hinweis zur Rechtsverbindlichkeit dieser Informationen: Die Informationen in diesem Dokument sind Hinweise, die das Verständnis hinsichtlich der Microsoft Lizenzierung verbessern sollen. Microsoft weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und keinen rechtsverbindlichen Charakter haben. Die einzig rechtsverbindlichen Lizenzinformationen sind in den entsprechenden Lizenzverträgen, Produktbenutzungsrechten und der Product List zu finden.